



Abb. 2: Aufbau des EUROTOP Systems

TRAVISWISS - Neue Wege in Verkauf und Distribution

Unterstützung für Reisebüros

Mit Hilfe von Travisswiss erschliessen sich dem Schweizer Reisevermittler sowohl der Zugang als auch die Buchungsmöglichkeiten zu einer reichen Auswahl an Produkten und Anbietern. Das System oder besser die Systeme von Travisswiss werden laufend weiterentwickelt und interessante Neuerungen stehen vor der Einführung.

*Von Hansueli Stohler,
Swissair-SVD, Zürich-Flughafen*

möglichkeiten zu einer reichen Auswahl an Produkten und Anbietern. Das System oder besser die Systeme von Travisswiss werden laufend weiterentwickelt und interessante Neuerungen stehen vor der Einführung.

Internationales Angebot

Galileo liefert das internationale CRS-Angebot für Travisswiss. Das Flugangebot umfasst die Flugpläne von mehr als 700 Fluggesellschaften, Flugpläne mit Verfügbarkeit und Buchungsmöglichkeiten für 377 Airlines, wobei 77 Airlines zusätzlich einen Direktzugriff bieten. Das System zeigt aufgrund neutraler Vorgaben (Default-Werte) die kürzeste Reisezeit zwischen zwei Punkten an. Es werden Direktflüge und Varianten mit mehreren Umsteigeepunkten angeboten und berechnet.

Das Angebot "Roommaster" umfasst weltweit ca. 22.000 Hotels. 36 Firmen sind via "Inside Link" direkt mit dem Galileo-Rechner verbunden. Die Reisebüros erhalten dadurch sofort Buchungsbestätigungen von den Anbietern. Mietwagen von 42 Vermietern können im "Carmaster"-Angebot gebucht werden,

wobei 9 Vermieter ihre Produkte via "Inside Link" zeigen. Im Galileo-Angebot findet der Reiseberater auch Theaterkarten und eine Fülle von Informationen. Das Flugangebot wird vollständig integriert angeboten, während "Roommaster" und "Carmaster" vorläufig erst über ein spezielles "Window" zugänglich sind. In Zukunft sollen sowohl Ticketing und Tarife von Galileo geliefert, als auch die Buchungsrecords im "Galileo Central System" abgelegt werden können.

Lokales Angebot

Travisswiss enthält neben dem Galileo-Angebot ein grosses Angebot von lokalen Reiseanbietern. So können Pauschalreisen bei den Firmen Hotelplan, Airtour Suisse, Imholz-Jelmoli, Railtour Kuoni und Travac gebucht werden. Für interessierte Reisebüros sind auch Produkte österreichischer Anbieter zugänglich. Als Gegenleistung zeigt Traviaustria in Österreich die Angebote der schweizerischen Veranstalter. Die SBB bieten Sitzplätze, Couchette, Schlafwagen und Hotelzüge (Pablo Casals) über Travisswiss an. Das Fahrplanangebot steht unmittelbar vor der Einführung. Weitere wichtige Anbieter wie die Versicherungen "ELVIA" und "Europäische" sowie Frantour werden in diesem Jahr noch zugeschaltet.

Bindeglied Travisswiss

Mit Travisswiss sind die schweizerischen Reisebüros untereinander und

Information vom Zentralsystem auf die Reisebürostation übertragen. Die Reisebürostation hat eine lokale Speicherkapazität von ca. 300 MByte, so dass über einen Algorithmus ein Grossteil der benötigten Daten lokal gespeichert werden kann und somit im schnellen Zugriff ist. Die Auswahl der Information durch den Reisebüro-Mitarbeiter erfolgt durch Aktivieren von Icons, so dass mit geringen Vorkenntnissen eine Bedienung des Systems möglich ist.

Zugriff zum Reservationssystem

Durch eine Kooperation mit START ist es möglich, vom EUROTOP-Terminal

auch auf den START-Rechner zuzugreifen. Damit besteht eine Online-Verbindung zu ca. 70 Reiseveranstaltern und allen wichtigen Fluggesellschaften im START-AMADEUS-Verbund.

Pilotphase

An der Erprobungsphase nehmen in England, Frankreich und Deutschland 7 Reiseveranstalter und 60 Reisebüros teil. Der Pilotbetrieb beginnt im April dieses Jahrs und erstreckt sich über sechs Monate. Er soll Erkenntnisse über die Nutzungsart und -intensität, die Kosten und die Akzeptanz des elektronischen Reisekatalogs beim Kunden bringen. Reisebüros ohne IATA-Lizenz kommunizieren über Travisswiss mit ihren IATA-Partnern und erteilen ihnen Druckaufträge für Flugtickets. Kleinere Büros sind mit dem System **Travitel** ebenfalls in dieses Verbundnetz integriert.

Schweizer Perspektive

In der Schweiz existieren neben den Grossfirmen (noch) zahlreiche mittelständische und kleinere Unternehmen. Die Möglichkeiten für "Economies of Scale" sind wegen des kleinen schweizer Marktes ebenfalls sehr bescheiden. Wenn wir unsere besonderen Vorgaben (Mehrsprachigkeit) berücksichtigen müssen, sowie unsere spezifisch schweizerischen Eigenschaften und Ansprüche (Perfektionismus) einbringen wollen, kann es in der Zukunft sehr schwierig werden. Die Schweizer Reisebranche wird sich daher kaum eine Vielfalt an Branchenlösungen leisten können. Eine breit abgestützte Branchenlösung bietet vor allem im Bereich von Schulung, Mobilität, Beschaffung von Hardware und Software, Unterhalt und Weiterentwicklung überlebenswichtige Vorteile.

Mit der Einbindung bei Galileo hat die Swissair die Voraussetzungen geschaffen, damit die schweizerische Reisebranche auch in Zukunft am internationalen Markt und an den entsprechenden Vorteilen partizipieren kann. ■